

[8612.] Berlin, im August 1853.

Wir versandten in den letzten Monaten folgende drei bedeutende Werke, auf die wir Ihre Aufmerksamkeit hiermit noch besonders hinlenken wollen:

Clausewitz, (C. v.) Vom Kriege. Hinterlassenes Werk vom General Carl von Clausewitz. Zweite Auflage. In drei Bänden. gr. 8. geh. Erster Band 2 $\frac{1}{2}$ Sg. Band 2 und 3 sind unter der Presse und folgen in wenigen Monaten. — Auf 10 in Jahresrechnung abgesetzte vollständige Exemplare gewähren wir ein Freieremplar. Bei fester Bestellung von drei Exemplaren gewähren wir ein Inserat auf halbe Kosten.

Zur Beurtheilung dieses Werkes und seines Verfassers wird es hinreichen, aus einem Artikel der Augsburger allgemeinen Zeitung die folgende Stelle hierher zu setzen:

„Jeder deutsche Offizier, der sich gestehen muß, von Clausewitz höchstens den Namen zu kennen, jeder deutsche Offizier, der dessen Werke nicht auf seinem Arbeitstische und zugleich in seinem Kopfe hat, sollte eilen, diese Versäumnis gut zu machen; er sollte sich geloben, kein anderes Buch mehr in die Hand zu nehmen, ehe er Clausewitz von Anfang bis zu Ende gelesen.“

Hofsbach (W.), Philipp Jacob Spener und seine Zeit. Eine kirchenhistorische Darstellung von Wilhelm Hofsbach, Dr. der Theologie, Consistorialrath und evangelischem Prediger an der neuen Kirche zu Berlin. Zwei Auflage, herausgegeben und mit einem Vorwort und Anhang versehen von Gustav Schweder, evangelischem Prediger an der St. Nikolaiskirche zu Berlin. Zwei Theile in einem Bande. gr. 8. geh. 3 $\frac{1}{2}$.

„Bei der großen Aehnlichkeit, die unsere Zeit in ihren kirchlichen und religiösen Bewegungen mit der Zeit Spener's hat, muß das Leben dieses bedeutenden Mannes auch für uns von dem größten Interesse sein. — Hofsbach hat das Verdienst, die große Bedeutung Spener's und seiner Wirksamkeit in der evangelischen Kirche erst recht nachgewiesen, das Bild dieses gesegneten Arbeiters im Weinberge des Herrn mit Liebe und Wahrheit für die Nachwelt gezeichnet, das wahrhaft evangelische Wesen und die bleibenden Folgen seines Wirkens für die evangelische Christenheit dargethan zu haben. Darum behält dieses Buch auch nach so vielen Jahren seinen Werth für jeden Theologen, diene er nun der Wissenschaft oder dem praktisch-kirchlichen Leben im geistlichen Amte. Es müßte billigerweise in der Bibliothek jedes Geistlichen gefunden, es müßte auch fleißig in die Hände anderer gebildeter Christen gegeben werden, um seinen vollen Segen zu bringen.“ Aus dem Vorwort des Herausgebers.

Weiß, (H.) Geschichte des Kostüms. Die Tracht, die baulichen Einrichtungen und das Gerath der vornehmsten Völker der östlichen Erdhälfte. Von Hermann Weiß. Erste Abtheilung. Geschichte des Kostüms der vornehmsten Völker des Alterthums. I. Afrika. gr. 8. geh. 2 $\frac{1}{2}$ 10 Sg.

In einer höchst aner kennenden ausführlichen Beurtheilung die dies Werk im deutschen Kunst-

blatt so eben von dem kompetentesten Richter, Herrn Geh. Rath Dr. Kugler, erhalten hat, wird die hohe Bedeutung desselben für die Kunst und die Künstler auseinandergesetzt und die größten Erwartungen in Betreff seines Einflusses auf viele Theile der Kunst ausgesprochen. Aber nicht nur für die darstellenden Künstler, auch dem Aegyptologen, so wie dem Freunde der Kulturgeschichte überhaupt, wird eine reiche Ausbeute aus der so erschöpfenden wie übersichtlichen Zusammenstellung des betr. Materials verheißen. Am Schlusse heißt es:

„Das Werk kommt so sehr dem entschiedensten Bedürfnisse der ganzen Kunstwelt entgegen, daß dem Verf. die Anerkennung und die Aufmunterung zur Fortsetzung seiner allerdings zwar sehr schwierigen und gewiß sehr erschöpfenden Arbeit nicht fehlen kann.“

Ein kostümgeschichtlicher Bilderatlas soll unter der Redaction des Verf. und mit steter Hinweisung auf den Text des obigen Werkes erscheinen. Er wird den Nutzen und die Wirksamkeit des Buches gewiß noch bedeutend erhöhen.

Wir haben die pp. Bücher nur sehr mäßig pro nov. versandt. Handlungen, die ihre Verpflichtungen gegen uns vollständig erfüllt haben, werden wir gern ihren weiteren Bedarf Behufs umfanglicher Ansichtversendung à Cond. liefern und thätige Handlungen mit Anzeigen in zweckmäßig scheinende Blätter unterstützen.

Ferd. Dümmler's Verlagsbandlung.

[8613.] Die in meinem Verlage erschienene neunte Auflage der

Kinder- und Hausmärchen

gesammelt durch
die Brüder Grimm
(kleine Ausgabe)
wohlfeile Ausgabe

kl. 8. eleg. geh. 10 Sg., eleg. cart. 12 Sg. sind jetzt allgemein, wo bestellt ward, in Ihren Händen.

Die elegante Ausstattung sowohl, wie die günstigen Bezugsbedingungen, bei denen ich namentlich auch das Interesse der kleineren Handlungen berücksichtigt habe, schon bei einzelnen Exemplaren gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ %, in Partien gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12 Exemplare, machen diese klassische Sammlung, das unerreichte Vorbild aller späteren Märchenbücher, der allerausgedehntesten Verbreitung fähig. — Ich darf zuversichtlich hoffen, daß alle Herren Collegen, schon aus innerem Interesse für die nur die größten Opfer ermöglichte wohlfeile und dabei schön ausgestattete Ausgabe dieses klassischen Buches, die Verbreitung desselben auf die energischste Weise in die Hand nehmen werden. Gern gebe ich, Behufs umfassenderer Verwendung, auch größere Partien à Cond., und werde bereits in der nächsten Zeit Ihre Bemühungen durch Anzeigen in den gelesensten Blättern kräftig unterstützen. Haben Sie die Güte, auf beigefügtem Zettel zu verlangen.

Einzelne, sogar größere und renommirtere Handlungen haben mir nach Empfang meines ersten Circulars mitgetheilt, „wie sie bedauerten, nur 1—2 Ex. à Cond. bestellen zu können, da sie sich bereits von der anderen Ausgabe der Grimmschen Märchen (!!!) (bei Griechen) eine Partie Ex. aufs Lager gelegt hätten.“ Für diese erlaube ich mir die

kurze Notiz hier beizufügen, daß die Kinder- u. Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm mit dem „Neuen Märchenbuche,“ herausg. von „Julius Grimm“ (!) weder zu verwechseln noch überhaupt zu vergleichen sind.

Berlin, Aug. 1853.

Franz Duncker

W. Besser's Verlagsbdlg.
(vide Wahlzettel Nr. 1270 bei Nr. 101 v. B. Bl.)

[8614.] So eben sind erschienen und werden nur auf Verlangen (à Cond. einfach) versandt:

Biblisches Historienbuch für Volksschulen. 187 biblische Geschichten, treu nach den Worten der heiligen Schrift erzählt und nach dem Kirchenjahre geordnet von Dr. Ferd. Fiedler, weil. evangelischem Pfarrer zu Dobrichau bei Torgau. Dritte Auflage. (Mit Stereotypen. 13 $\frac{1}{2}$ Bog. 8. ord. 4 Ngr., netto 2 Ngr. 7 $\frac{1}{2}$, baar 26/25. 2 $\frac{1}{2}$.)

Handbuch für Lehrer und Eltern zum erklärenden Durchfragen der biblischen Historien alten und neuen Testaments von Dr. Ferd. Fiedler, 2. Aufl. 34 Bogen. 8. ord. 1 $\frac{1}{2}$, netto 20 Ngr., baar 18 Ngr., auf 12 — 1 Freieremplar.

Allgemeine Geschichte für Bürgerschulen, Seminarien und Selbstunterricht von Dr. Theodor Tegner, Schuldirector in Langensalza. Vierte vermehrte, verbesserte und bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage. Zwei Bände. 51 Bog. 8. ord. 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, netto 1 $\frac{1}{2}$, baar 13/12 10 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

Die außerordentliche Verbreitung, deren sich das biblische Historienbuch in der letzten Zeit zu erfreuen hatte, wird der 2. Auflage des Handbuches für Lehrer und Eltern u., welches der Verfasser zunächst für das Erstere, eben so aber auch für andere Ausgaben biblischer Geschichten bearbeitete, eine noch günstigere Aufnahme verschaffen, als ihm bisher schon zu Theil geworden. Auf Tegner's allgemeine Geschichte, deren frühere Auflagen schon mit vielem Beifall aufgenommen wurden, erlaube ich mir, als einziges umfassenderes und dennoch durch den Preis für den Schulgebrauch geeignetes Geschichtsbuch, besonders aufmerksam zu machen.

Leipzig, im August 1853.

Dürr'sche Buchhandlung
(Alexander Edelmann.)
(vide Wahlzettel Nr. 1309.)

[8615.] Von
Seume's Schriften,
Neue Classiker-Ausgabe

wurde die erste Lieferung an alle Handlungen expedirt, welche Bestellung darauf einsendeten; die 2. und 3. Lieferung liegt zur Versendung bereit, wird aber nur für feste Rechnung versendet, und erwarte ich Bestellungen durch den Raumburgischen Wahlzettel.

Weitere Expl. der ersten Lieferung stehen zur ferneren Verbreitung, in beliebiger Anzahl, noch immer gern à Cond. zu Diensten.

Leipzig, am 15. August 1853.

Johann Friedrich Hartknoch.